



Liebe Patientin,

bei Ihnen wurde heute die Verdachtsdiagnose „Polyzystische Ovarsyndrom“ (PCOS) gestellt.

Es handelt sich dabei um eine komplexe Hormonstörung:

Bestimmte Anteile der Eierstöcke bilden zuviel männliche Hormone. Dies hängt eng mit der Eizellreifung zusammen, die beim PCOS gestört ist. Daraus resultieren verlängerte Abstände zwischen den Menstruationsblutungen. Die gestörte Eizellreifung kann zu Problemen bei der Erfüllung von Kinderwunsch führen.

Häufig liegt zusätzlich eine Störung des Zuckerstoffwechsels vor, die zu einer Verstärkung der Hormonstörung führt.

Die **Diagnosestellung** erfolgt aufgrund

- Anamneseerhebung (Abstände der Periodenblutung?),
- allgemeiner Untersuchung (Behaarung ? Akne?)
- spezieller Hormonuntersuchungen
- Ultraschall der Eierstöcke (soweit durchführbar)
- Abklärung einer etwaigen Zuckerstoffwechselstörung
- Überprüfung der Schilddrüsenfunktion

Die **therapeutischen Ansatzpunkte** sind

- Senkung der männlichen Hormone
- Regulierung der gestörten Eizellreifung
- Behandlung eines gestörten Zuckerstoffwechsels
- Behandlung einer gestörten Schilddrüsenfunktion

Für einige Untersuchungen und Behandlungen werden ich Sie zu anderen Fachärzten überweisen (Diabetologie, Nuklearmedizin).

Die Ursachen der komplizierten Regelkreisstörungen beim PCOS lassen sich nicht auf die Schnelle erklären.

Umseitige Erklärung der „**PCOS-Selbsthilfe**“ soll als Einstieg dienen.

Im Internet finden Sie weitere Informationen unter:

- www.pcos-selbsthilfe.org
- www.frauenaerzte-im-netz.de
- www.endokrinologicum.com

Dr. med. Regina Schäfer